

Graubünden hat einen neuen Jungunternehmer des Jahres

Die Skinrock AG aus Saas im Prättigau hat das Rennen für sich entschieden. Am diesjährigen Bündner Jungunternehmerforum konnte Gewinner Ueli Stiffler Jury und Publikum von seinem hauchdünnen Quarzit-Schiefer-Gestein überzeugen. «Dieser Preis hat das Vertrauen in unser Produkt enorm gestärkt», sagt Stiffler.

von Valerio Meuli

Der Prättigauer Jungunternehmer Ueli Stiffler wurde beim diesjährigen Jungunternehmerforum am Mittwoch an der höheren Fachschule Südostschweiz (IBW) in Chur mit Lorbeeren überhäuft. Er konnte das Produkt, das seine Skinrock AG herstellt, ein hauchdünnes Gestein, geschickt präsentieren. Die Skinrock AG produziert ein sehr dünnes Quarzit-Schiefer-Gestein. So dünn, dass es sich problemlos zur Herstellung von Wandtapeten, Lampenverkleidungen oder gar Handyhüllen verwenden lässt.

Lange Findungsphase

«Als ich dieses Material das erste Mal an einer Messe in Indien gesehen habe, konnte ich es zuerst auch nicht glauben», hatte der gelernte Bodenleger Stiffler gesagt, als ihn die «Südostschweiz» vor der Wahl des besten Jungunternehmers besuchte (Ausgabe vom 13. Oktober). Sofort vom speziellen Gestein überzeugt, lancierte Stiffler

eine vierjährige Testphase. «Bevor man auf den Markt gehen kann, muss man das Produkt Härte-tests aussetzen», sagte Stiffler am Mittwoch. Doch nun sei man mit einem ausgefeilten Produkt auf dem Markt, und dies sei die investierte Zeit und das investierte Geld wert gewesen.

Auf die Frage, inwiefern der Preis nun die Zukunft seiner Skinrock AG verändern würde, antwortete Stiffler: «Ich bin überzeugt, dass der Preis zu mehr Akzeptanz und Aufmerksamkeit in der Region führen wird.» An der Geschäftsstrategie werde aber grossenteils festgehalten. Sie sei zu ausgeklügelt, um noch grosse Umbrüche zu tätigen. Die Skinrock AG produziert ihr Quarzit-Schiefer-Gemisch in Indien, weil dort 80 Prozent des weltweiten Vorkommens des Gesteins zu finden sind. Vermehrt will man nun aber auch mit regionalen Steinbrüchen zusammenarbeiten «Da spielt in Zukunft die Musik», so Stiffler.

Die Konkurrenz war gross

Am Mittwochabend war die Atmosphäre vor der Entscheidung ange-



«Mehr Akzeptanz»: Ueli Stiffler (rechts) und Geschäftspartner Gabriel Ott (links) haben sich mit der Skinrock AG in der Region einen Namen gemacht. Bild Marco Hartmann

spannt. Drei Jungunternehmer standen im Finale, schlussendlich konnte aber nur Ueli Stiffler die Trophäe entgegennehmen. Trotz der Enttäuschung blicken die zwei anderen Finalisten voller Tatendrang in die Zukunft. Einerseits Mirjam und Andy Hartmann, die in den Rebbergen der Bündner Herrschaft sogenannte Schlaffässer für Gäste anbieten (Ausgabe vom 15. Oktober). «Bewusst verzichten wir in unseren Fässern auf WLAN und Ähnliches. Wir wollen, dass Kunden einen romantischen und ursprünglichen Abend bei uns verbringen können», sagte Andy Hartmann.

Andererseits war die Viamala Sportwerkstatt GmbH aus Thusis Titelanwärtlerin. Das Unternehmen um die Brüder Johannes und Matthias Nidecker und Kollege Martin Gerber ist ein Bikegeschäft der anderen Art (Ausgabe vom 16. Oktober). Man wolle nicht einfach ein gewöhnliches Sportgeschäft sein, sondern «vielmehr ein Sporterlebnis-Fachgeschäft mit Kundennähe und Tiefgang», beschrieb das Unternehmertrio seine Firma am Mittwoch beim Podiumsgespräch.